

JAHRESBERICHT 2022

WAS WIR IN 2022 ERREICHT HABEN



HEJSupport

©2022

www.hej-support.org
info@hej-support.org

Fotos

Portraits – privat

Alle anderen Fotos – canva.com, HEJ-Support

2022 - Ein schwieriges Jahr

Das Jahr 2022 war aufgrund des Krieges in der Ukraine eines der bisher schwierigsten Jahre. Wir mussten unsere Arbeit, vor allem in Osteuropa und Zentralasien, entsprechend anpassen, um sicherzustellen, dass die Umweltorganisationen dort aktiv und geeint bleiben, um ihre Arbeit weiterführen zu können. Es war auch wichtig, in der globalen NRO-Bewegung für Umwelt- und Gesundheitsschutz, und den damit verbundenen internationalen Initiativen aktiv zu sein. Dank eines klaren Verständnisses dieser Herausforderungen gelang es HEJSupport, mehr als 70 Nichtregierungsorganisationen dafür zu sensibilisieren, ihre Arbeit zu Plastik voranzutreiben, wobei der Schwerpunkt auf der Transparenz chemischer Informationen in Kunststoffmaterialien und -produkten lag. Infolgedessen bewarben sich NROs aus Armenien, Aserbaidschan, Georgien, der Ukraine und Usbekistan unter der Koordination von HEJSupport bei der UNEP Plastic Waste Partnership für ein gemeinsames Projekt zum Thema Kunststoffabfälle. Darüber hinaus gelang es HEJSupport, NROs in die Arbeit zur Entwicklung einer globalen Strategie für Chemikalien- und Abfallmanagement nach 2020, also zum Ende des SAICM Prozesses, einzubeziehen. In Deutschland konnten wir VerbraucherInnen und MultiplikatorInnen weiterhin über nachhaltige Kleidung und hormonschädliche Stoffe informieren.

Förderungen 2022

UNEP Special Programme
German Ministry of Environment, Nature Conservation and Nuclear Safety
German Umweltbundesamt (Environment Agency)
Global Greengrants Fund
Plastic Solutions Fund
Swedish Society for Nature Conservation / GroundWork
European Environment and Health Initiative / Oak Foundation

Kooperationen 2022

EDC-free Europe Coalition
NROs, die zu Issues of Concern im Rahmen von SAICM arbeiten
Break Free from Plastic movement
Deutsche NROs im Exit Plastik Bündnis
HEJSupport ist Mitglied von PEN, HEAL, EEB, BFFP
HEJSupport kooperiert mit SSNC und groundWorkSA zu Transparenc von Chemikalien in Produkten
UNEP
UN Environment und ITC zu den Guidelines for Providing Product Sustainability Information
UBA / BMU
Bündnis für nachhaltige Textilien / GIZ

Hormonschädliche Stoffe (Endocrine Disrupting Chemicals, EDCs)

Unsere Arbeit zu EDCs konzentriert sich auf Entwicklungen auf globaler, EU-, EECCA- und deutscher Ebene. Das Jahr 2022 war sehr geprägt durch den Krieg in der Ukraine und die Covid19-Pandemie. Die zahlreichen Krisen wirkten sich auf die Politik aus und beschäftigten einen Großteil der politischen Entscheidungsfindung, der öffentlichen Debatte und der Medienberichterstattung. HEJSupport gelang es jedoch in Zusammenarbeit mit anderen NROs, das Thema EDCs auf der öffentlichen Agenda zu halten. In der EU wurden Kriterien für die Identifizierung von EDCs im Rahmen der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung entwickelt. Es wird erwartet, dass sie im Jahr 2023 angenommen und umgesetzt werden. Dies war ein erfolgreicher Prozess, da sie auch eine Kategorie für verdächtige EDCs umfassen, obwohl die Beweislast für diese Kategorie sehr hoch ist. Als nächsten Schritt plant die EU-Kommission, die CLP-EDC-Kriterien auf die globale Ebene zu heben und ihre Aufnahme in das Global Harmonisierte System (GHS) vorzuschlagen. Mit diesem Schritt würden EDCs zum ersten Mal in einem globalen Regulierungsrahmen behandelt werden. HEJSupport veröffentlichte einen Bericht über EDCs im GHS, in dem der Weg zur Aufnahme von EDCs in das GHS aufgezeigt wird. Der Bericht informiert Multiplikatoren grundlegend über EDCs und GHS.

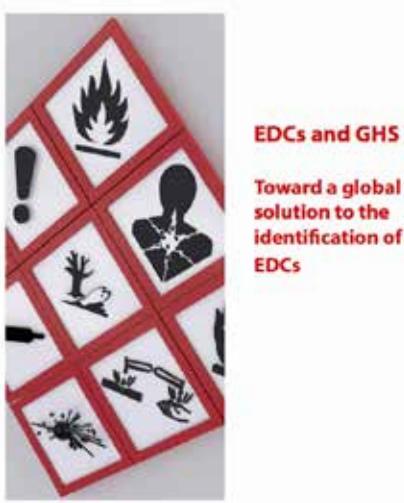
In Deutschland koordinierte HEJSupport in Zusammenarbeit mit anderen NROs zwei Webinare zu EDCs. Eines fand im Rahmen der Chemical Lunch Talks statt und informierte rund 50 TeilnehmerInnen aus allen Zielgruppen. Das zweite fand im Rahmen der Exit Plasti-

tik NRO Allianz zu Chemikalien in Kunststoffen statt. Das Webinar wurde von einem Informationspapier zum selben Thema begleitet, das von HEJSupport mitverfasst und an deutsche politische Entscheidungsträger und Experten verteilt wurde. (<https://exit-plastik.de/termin-1-2022/>)

Auf internationaler Ebene setzte sich HEJSupport intensiv dafür ein, dass EDCs im neuen SAICM-Framework als "Issue of Concern" (IOCs) erhalten bleiben. Allerdings haben die in SAICM beteiligten Regierungen noch nicht über das Schicksal der bestehenden IOCs entschieden. Zusammen mit einer Gruppe von Nichtregierungsorganisationen, die von HEJSupport koordiniert wird, haben wir auf dem IP4-Treffen in Bukarest interveniert und machten eine Eingabe an das SAICM-Sekretariat. Außerdem diskutierten wir mit mehreren Regierungen über das Thema. Die Einstufung von EDCs als IoC ist ein Schlüssel, um das Thema auf der globalen Agenda zu halten, da dies der einzige globale chemiepolitische Prozess ist, der ein Forum für dieses Thema bietet. (siehe unsere Arbeit zum SAICM hier: <https://hej-support.org/SAICM-networking/>)

Auf EU-Ebene arbeitete HEJSupport eng mit der EDC-free Coalition zusammen, sowohl als Mitglied als auch als Mitglied der Beratungsgruppe. Wir reichten Stellungnahmen zu den EU-Konsultationen über Mikroplastik, zur Spielzeugrichtlinie und zu den EDC-Kriterien in der CLP-Verordnung ein.

HEJSupport machte auf das Thema EDCs aufmerksam und setzte sich für starke regulatorische Maßnahmen zu EDCs und deren Expositionsrisken ein. Wir integrierten das Thema EDCs in unsere Arbeit zu Textilien, Menstruationsproduktionen und der globalen, EU und nationalen Chemikalienregulierung.





HEJSupport aktualisiert die EDC-Themenseite auf der HEJSupport-Website regelmäßig. Sie dient als Informationsquelle für NROs, JournalistenInnen und politische EntscheidungsträgerInnen. Die Website enthält Links zu wissenschaftlichen Informationen und Statements, NRO-Ressourcen, EDC-Listen und Informationen über Gesundheitskosten.

<http://hej-support.org/sie-immer-schon-uber-hormongifte-wissen-wollten/>

Bei Bedarf koordinierte HEJSupport die EDC-NRO-Koalition in Deutschland. Außerdem unterstützten wir die Entwicklung der EDC-Forderungen der NROs sowie die der Website mit den gemeinsamen NRO-Forderungen für einen nationalen Aktionsplan in Deutschland.

HEJSupport war aktiv an der EDC-free Coalition auf EU-Ebene beteiligt. Wir lieferten Beiträge zu geplanten Strategien und Aktivitäten, nahmen an Online-Treffen, Telefonkonferenzen und der Beratungsgruppe der EDC-free Coalition teil.

HEJSupport ist die koordinierende Organisation der deutschen NRO-Koalition "Exit Plastik". Die Koalition setzt sich für die Reduzierung von Plastik und eine giftfreie Kreislaufwirtschaft ein. Die gemeinsamen Forderungen der Koalition wurden bei verschiedenen

Gelegenheiten, wie z. B. Treffen mit dem Umweltministerium, vorgestellt.

Das Thema EDCs und Plastik konnte auch in ein Kinder- und Jugendbuch der Heinrich-Böll-Stiftung aufgenommen werden. Die AutorInnen und HerausgeberInnen wurden von einer Jugendgruppe beraten, an der Mitglieder von HEJYouth aktiv mitwirkten. Das Buch ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich und ist sowohl in Deutschland als auch weltweit weit erhältlich.

In unserem Projekt "Plastik- und giftfreie Menstruation" (www.ptf-period.info) weisen wir immer wieder auf das Vorhandensein von EDCs in Frauenhygieneprodukten hin und fördern sicherere Alternativen. Auch weisen wir auf gute Beispiele für Regulierungen weltweit hin.

Auf unserer Website über nachhaltige Textilien (www.sustainfashion.info) wird das Problem der EDCs in mehreren Posts thematisiert. Ebenfalls betonen wir die Auswirkungen und Rechte von VerbraucherInnen.

Nachhaltige Mode

HEJSupport ist Mitglied des Steuerungskreises des Bündnisses für nachhaltige Textilien, koordiniert von der GIZ. Im Textilbündnis werden regelmäßig relevante Themen bearbeitet, die zu einer deutlichen Verbesserung der Umstände in Produktionsländern wie z.B. Bangladesch führen sollen. Im September 2022 hielt HEJSupport im Rahmen des Textilbündnisses einen Vortrag zu den Themen SAICM und EU-Textilstrategie.

Darüber hinaus ist HEJSupport Teil der zivilgesellschaftlichen Gruppe innerhalb des Textilbündnisses, welche ebenfalls regelmäßig zusammenkommt, um Herausforderungen und Möglichkeiten im Zusammenhang mit dem Erreichen giftfreier Textilmaterialien und -produkte zu erörtern.

Außerdem ist HEJSupport einer Expertengruppe des Blauen Engels. Der Blaue Engel ist dabei, seine Anforderungen für Textilien zu erneuern. HEJSupport unterstützt dies, indem wir Input aus einer zivilgesellschaftlichen Perspektive beisteuern. Zudem trägt HEJSupport zu den Entwicklungen in dem von BMZ gehosteten Grünen Knopf bei. Zusammen mit Südwind hat HEJSupport ein Expertentreffen mit Repräsentanten von Green Button durchgeführt.

Im Jahr 2022 richtete HEJSupport eine Liste mit NROs ein, die sich mit Textilthemen befasst, darunter Kunstfasern, Textilabfallmanagement und Chemikalien, um den Informationsaustausch untereinander zu fördern. Auch war sie Mitorganisator eines Online-Seminars für NROs, welches sich mit Chemikalien in Kunststoffen und Textilien beschäftigte.

Im Dezember 2022 organisierte HEJSupport ein Treffen mit den deutschen StaatssekretärInnen des Umweltministeriums, um die Herausforderungen der Textilabfallwirtschaft zu diskutieren.

HEJSupport unterhält eine Website für nachhaltige Mode (www.sustainfashion.info) in englisch und deutsch. LeserInnen finden regelmäßig neue Informationen über Nachhaltigkeit in der Modeindustrie sowie Tipps für KonsumentInnen. Die Website ist ein wichtiges Aufklärungs- und Informationsinstrument.

SUSTAINABLE FASHION

Alles, was Sie über die Nachhaltigkeit der Textil- und Modeindustrie wissen wollen

[Home](#) [Chemikalien](#) [Kreislaufwirtschaft](#) [Frauen / Menschenrechte](#) [Materialien / Plastik](#)

[Regulierung / Standards](#) [Label / Initiativen](#) [Umwelt / Gesundheit](#) [Gäste Blog](#) [Über uns](#) [In English](#)



[Make a donation to HEJSupport](#)

[SUCHE](#)



[FOLGEN SIE UNS](#)

- [Twitter](#)
- [Instagram](#)
- [Youtube](#)

[TREND AUF TWITTER](#)



Transparenz von Informationen zu Chemikalien in Materialien und Produkten

Im März 2022 präsentierte HEJSupport in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Gesellschaft für Naturschutz (SSNC), groundWork Südafrika, OECD und UNEP die Idee des Globalen Mindesttransparenzstandards für Chemikalien in Materialien und Produkten bei UNEA 5.2. Die Aufzeichnung der Online-Veranstaltung ist unter <https://youtu.be/b3QgLi762IU> abrufbar; die Präsentation ist unter <https://www.globalchemicaltransparency.org/wp-content/uploads/2022/03/HEJSupport-SSNC-groundWorkSA-Presentation-GMTS-UNEA-5.2.pdf> zu finden.

Der Globale Mindesttransparenzstandard (GMTS) ist ein Instrument für Unternehmen zur Offenlegung gefährlicher Chemikalien in ihren Produkten während des gesamten Produktlebenszyklus. Er wird dazu beitragen, dass alle Interessengruppen gleichberechtigten Zugang zu Informationen erhalten, unabhängig vom Land und innerhalb und außerhalb der Lieferketten. Es ist ein Schritt in Richtung einer strengeren Regulierung oder sogar eines vollständigen Ausstiegs aus gefährlichen Chemikalien, der zu einer globalen Gesundheits- und Umweltsicherheit führt.

Im Juni 2022 stellte HEJSupport in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Gesellschaft für Naturschutz (Schweden), groundWork Südafrika, der OECD und

dem rumänischen Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder das Konzept des Globalen Mindesttransparenzstandards für gefährliche Chemikalien in Produkten auf einem Event im Rahmen der Konferenzen der Vertragsparteien des Basler, Rotterdamer und Stockholmer Übereinkommens (BRS) vor. Die Idee, dass es wichtig ist, harmonisierte Anforderungen an chemischen Informationen in den Text der drei Chemikalienkonventionen aufzunehmen, wurde später im Berichtsentwurf über Global Governance von Plastik und Chemikalien hervorgehoben, der vom BRS-Sekretariat für das INC1 zum Thema Kunststoff erstellt wurde.

Im Juli 2022 stellte HEJSupport in Zusammenarbeit mit der Schwedischen Gesellschaft für Naturschutz (SSNC), groundWork Südafrika, Nexus3 Foundation (Indonesien), OECD und UNEP auf der Konferenz der Vertragsparteien des Minamata-Übereinkommens über Quecksilber die Idee des Globalen Mindesttransparenzstandards für Chemikalien in Materialien und Produkten vor. Die Aufzeichnung des Webinars ist unter <https://youtu.be/SmU0Cnu4dds> abrufbar; die Präsentation ist unter <https://www.globalchemicaltransparency.org/wp-content/uploads/2022/03/HEJSupport-SSNC-GroundWorkSA-GMTS-presentation-Minamata.pdf> verfügbar.



Aufbau von Partnerschaften von Umweltorganisationen im „Strategic Approach to International Chemicals Management (SAICM) and the sound management of chemicals and waste beyond 2020“

Vor der vierten Sitzung des Intersessionalen Prozesses (IP4) von SAICM, die in der Woche vom 29. August 2022 in Bukarest (Rumänien) stattfand, baute HEJSupport ein NRO-Netzwerk auf, welches sich für die Arbeit an entsprechenden politischen Entwicklungen interessiert. Das Netzwerk umfasst inzwischen mehr als 30 Organisationen aus verschiedenen Ländern, insbesondere aus Osteuropa und Zentralasien. Sie tauschen sich regelmäßig aus und nehmen an den von HEJSupport organisierten Diskussionen teil. Die Mitglieder des Netzwerks nahmen an Online-Kursen über SAICM und die damit zusammenhängenden Fragen teil, was ihre Kapazitäten und ihr Verständnis für SAICM und den intersessionalen Prozess zur Entwicklung des neuen Beyond 2020-Instruments für Chemikalien und Abfälle deutlich verbesserte. Die Kurse sind auf Englisch und Russisch verfügbar und können über <https://hej-support.org/online-courses/> besucht werden.

Um das Netzwerk besser zu koordinieren, entwickelte HEJSupport eine Website (<https://hej-support.org/SAICM-networking/>), welche sich mit den Vorstellungen der NROs über den Umfang und die wichtigsten Merkmale des künftigen Beyond 2020-Instruments für gutes Chemikalien- und Abfallmanagement befasst. Diese Informationsquelle enthält Informationspapiere und Forderungen von NROs, Materialien zum Kapazitätsaufbau und Nachrichten im Zusammenhang mit der Chemikalien- und Abfallpolitik auf globaler Ebene.

Darüber hinaus erstellte HEJSupport einen zusammenfassenden Bericht der virtuellen Arbeitsgruppen (Virtual Working Groups, VWGs) zur Unterstützung der Arbeit des SAICM Intersessional Processes zur globalen Strategie für Chemikalien und Abfälle. Der Bericht ist in Englisch (<https://hej-support.org/new-report-summarizes-results-of-saicm-virtual-working-groups/>) und Russisch (<http://surl.li/efbfp>) verfügbar. Ein kurzer Film, der den Inhalt des Berichts der Virtuellen SAICM-Arbeitsgruppe zusammenfasst, wurde erstellt und Nichtregierungsorganisationen und MultiplikatorInnen zur Verfügung gestellt, die an der Diskussion über den Beyond 2020-Prozess beteiligt sind: https://www.youtube.com/watch?v=7OC4TG_pdCU

Ein Online-Seminar über die Ergebnisse der VWGs wurde über den YouTube-Kanal von HEJSupport geteilt: https://www.youtube.com/watch?v=7OC4TG_pdCU

Da mehr als 11 NROs an den VWG-Diskussionen teilnahmen, half ihnen dieser Bericht, sich besser auf das in-persona stattfindene IP4-Treffen in Rumänien vorzubereiten.

Um die Positionen der NROs besser zu koordinieren, organisierte HEJSupport außerdem mehrere Online-Sitzungen zu den Themen, welche später auf dem IP4 diskutiert wurden. Die Informationen, die die NROs bei diesen virtuellen Veranstaltungen erhielten, trugen zur Entwicklung eines gemeinsamen Informationspapiers bei, welches als Informationsdokument auf die IP4-Website (http://saicm.org/Portals/12/documents/meetings/IP4/2022/SAICM_IP4_INF_32.pdf) hochgeladen wurde. Mehr als 20 NROs haben das Informationspapier unterzeichnet, darunter viele Mitglieder des Netzwerks. Das Positionspapier wurde auch ins Russische übersetzt, um die Teilnahme der russischsprachigen NROs aus der EECCA-Region zu erleichtern (<http://surl.li/efbat>).

Das NRO-Informationspapier für die SAICM IP4 Konferenz wurde an alle SAICM-Regierungsdelegierten verschickt und über die HEJSupport-Website und verschiedene E-Mail-Listen verbreitet. Ca. 500 Personen erhielten das Informationspapier: <https://hej-support.org/SAICM-networking/wp-content/uploads/2022/08/NRO-Position-Paper-on-SAICM-Beyond-2020-process-final.pdf>

Viele Mitglieder des Netzwerks nahmen an der IP4 in Bukarest entweder persönlich oder virtuell teil. Die vorbereiteten Schulungssmaßnahmen, welche im Rahmen des Projekts durchgeführt wurden, haben dazu beigetragen, dass die NROs gut auf die Verhandlungen vorbereitet waren und einen wesentlichen Beitrag zu den Diskussionen leisten konnten. Der Bericht über das Treffen ist verfügbar unter <https://hej-support.org/hejsupport-at-saicm-ip4-meeting/>. Der Bericht versorgte die NROs mit den Informationen, die sie für ihre weitere Beteiligung an den Verhandlungen über das Beyond 2020-Instrument benötigten.

Internationales Plastik-Abkommen

Im Jahr 2022 konzentrierte sich HEJS support stark auf die Beteiligung von NROs an den Verhandlungen über ein globales Plastikabkommen. HEJS support setzt sich für weltweit harmonisierte Transparenzanforderungen von Informationen über Chemikalien in Plastik ein, die die Grundlage des neuen Plastikabkommen bilden sollten. Solche Anforderungen werden sicherstellen, dass der Vertrag die physische und chemische Verschmutzung durch giftiges Plastik, giftige Chemikalien und giftige Zusatzstoffe wirksam reduziert. Um das Verständnis und das Bewusstsein der Nichtregierungsorganisationen für die Problematik von Schadstoffen in Kunststoffmaterialien und -produkten zu schärfen, haben HEJS support und Partner-NROs eine Informationskampagne gestartet, die die Entwicklung von Informationsmaterialien und Veröffentlichungen, Webinaren, einen Aufruf der NROs an die Regierungen und Empfehlungen umfasst.

Vor dem ersten Verhandlungsmeeting (INC1) haben HEJS support zusammen mit Partnerorganisationen einen Aufruf gestartet. Es sollen ehrgeizige, verbindliche und harmonisierte Transparenzanforderungen von Informationen über Chemikalien, die bei der Kunststoffherstellung und in Kunststoffmaterialien und -produkten verwendet werden, in den Text des Plastikabkommens aufgenommen werden. Außerdem soll der Grundsatz "right to know" entlang des gesamten Lebenszyklus von Plastik angewendet werden. Informationen sollen für alle öffentlich erhältlich sein.

Der Aufruf wurde von mehr als 70 NROs aus allen Regionen unterzeichnet und auf der INC1 an alle Regierungsdelegierten und Interessenvertreter verteilt. Der Aufruf ist jetzt verfügbar unter <https://www.globalchemicaltransparency.org/#a13lightbox-work-12609>.

Darüber hinaus haben HEJS support und seine Partnerorganisationen ein detailliertes Hintergrundpapier erstellt, in dem die Notwendigkeit der Transparenz von

Informationen über Chemikalien in Kunststoffen beschrieben wird. Das Papier wurde dem INC 1-Sekretariat vorgelegt. Es ist jetzt verfügbar unter https://apps1.unep.org/resolutions/uploads/submission_chemical_transparency.pdf

Unsere Initiative, weltweit harmonisierte Transparenzanforderungen von Informationen über Chemikalien in Kunststoffen in den Text des Plastikabkommens aufzunehmen, wird von der NRO-Gemeinschaft, die zu Plastikthemen arbeitet, und von vielen Regierungsdelegierten, welche an den Verhandlungen über das Plastikabkommen beteiligt sind, anerkannt und geschätzt. Wir hoffen, dass unsere Idee im Laufe der Verhandlungen noch mehr Unterstützer finden wird.

Nach INC 1 erstellte HEJS support einen Bericht, welcher eine umfassende Analyse der Diskussion und ihrer Ergebnisse enthält. Der Bericht in englischer Sprache ist abrufbar unter <https://hej-support.org/highlights-of-the-first-plastic-treaty-negotiations-and-possible-solutions/>.

Darüber hinaus wurde ein von HEJS support erstellter Artikel über die Ergebnisse von INC 1 von Project Syndicate veröffentlicht unter <https://www.project-syndicate.org/commentary/disappointing-results-at-international-plastics-pollution-meeting-by-olga-speranskaya-and-alexandra-caterbow-2022-12>. Er wurde 160 Mal in 77 verschiedenen Publikationen in 51 Ländern und 16 Sprachen neu veröffentlicht und erschien in 14.326.525 gedruckten Exemplaren auf der ganzen Welt.

Transparency requirements on chemicals in plastics will support the effectiveness of the Plastic Treaty

Plastic materials contain thousands of hazardous substances. Toxic chemicals, included on purpose as additives or as unintentional contaminants, cause harm to human health and the environment, undermine recycling operations and circular economy, and compromise the entire value chain.

To address this problem, all stakeholders need to publicly available information about basic ingredients in plastic materials and products throughout the lifecycle. Transparency of information has the potential to unlock national, regional, and global measures to control and reduce harmful substances. It will also support countries, especially developing countries and countries with economies in transition, in their efforts to apply national measures, such as production and import control, surveillance, and regulation, to reduce pollution.

Being the main source of information, plastic manufacturers should be obliged to make information about the chemicals they use for production and in plastic materials transparent. This will help them improve sustainability, become responsible, and gain trust and recognition for their efforts. Companies along the value chain, and especially downstream users, will know about the ingredients of the articles or products they use and produce, including the recyclates they apply. Recyclers will be able to handle waste responsibly and avoid producing contaminated secondary raw materials used for new products. Consumers will be able to access their right to know and make informed decisions while purchasing and disposing of plastic products.

Transparency of chemicals in plastics is a win-win situation for everyone: policymakers, consumers, businesses, recyclers, and the environment. Only with this precondition fulfilled, a safe and non-toxic circular economy is possible.

To achieve its goals, the Plastic Treaty must include ambitious, binding and harmonized requirements for transparency of information on chemicals in plastics.

We are calling on governments to:

- Include ambitious, binding and harmonized requirements for transparency of information on chemicals used in plastic production and in plastic materials and products in the text of the Plastic Treaty
- Apply the right to know principle along the whole plastic lifecycle and make the information publicly available to everyone everywhere

For more information about transparency measures on chemical ingredients of plastic see the paper: <https://hej-support.org/highlights-of-the-first-plastic-treaty-negotiations-and-possible-solutions/>



Frauen und Chemikalien

HEJSupport unterstützte die IPEN-Gender-Koordinatorin durch die Moderation von Online- und in-persona Treffen des IPEN Gender Caucus. Olga Speranskaya, HEJSupport Co-Direktorin, ist Co-Vorsitzende des IPEN Gender Caucus und leitet regelmäßig die Sitzungen des IPEN Gender Caucus. Im Anschluss an das INC1 zum Plastik-Abkommen fand ein Treffen des IPEN Gender Caucus statt, bei dem Olga Speranskaya den Vorsitz führte. Vertreterinnen von Nichtregierungsorganisationen aus allen Kontinenten waren bei dem Treffen anwesend und tauschten ihre Gedanken und Perspektiven zu gemeinsamen Aktivitäten im Bereich Gender und Chemikalien aus.

HEJSupport integriert Genderaspekte in alle Projekte und Aktivitäten und ist weltweit angesehen für seine Expertise auf diesem Gebiet.



Weitere Aktivitäten

Zusammenarbeit mit der SAICM Community of Practice

Im Jahr 2022 setzte HEJSupport seine Zusammenarbeit mit der SAICM Community of Practice (CoP) fort. Im Juli 2022 beteiligte sich HEJSupport an der Vorbereitung und Durchführung der CoP-Sitzung über die verwendeten SAICM-Instrumente zum Kapazitätsaufbau, wie z.B. GHS und PRTR. Eine Zusammenfassung der Diskussion ist verfügbar unter:

<https://saicmknowledge.org/sites/default/files/meterial/SAICMUCT%20CSDG%20CoP%20Discussion%202%202022%20digest%20FINAL.pdf>

Teilnahme bei UNEA 5.2

Bei UNEA5.2, der Weltumweltkonferenz, präsentierte HEJSupport Kommentare und Empfehlungen von NROs zu zwei Resolutionsentwürfen zum Thema "Chemikalien und Abfall" während des Global Major Groups and Stakeholders Forums (GMGSF), das in einem virtuellen Format stattfand. Gemeinsam mit SSNC, groundWork South Africa und PAN Asia Pacific haben wurden zwei wichtige Resolutionen zu Chemikalien und Abfall analysiert, und zwar: Resolutionsentwurf für ein wissenschaftlich-politisches Gremium zur Unterstützung von Maßnahmen gegen Chemikalien, Abfälle und Umweltverschmutzung sowie den Entwurf einer Omnibus-Resolution zum vernünftigen Umgang mit Chemi-

kalien und Abfällen. Unsere Stellungnahmen mit Empfehlungen zur Verbesserung der Resolutionsentwürfe sind unter <https://hej-support.org/chemicals-and-waste-issues-at-unea-5-2/> abrufbar.

Blei in Farben

HEJSupport setzt seine Zusammenarbeit mit UNEP, IPEN und WHO zu Fragen im Zusammenhang mit Blei in Farben fort. Dabei liegt der Fokus auf Osteuropa, Kaukasus und Zentralasien. Im Juni 2022 kooperierte HEJSupport mit UNEP und der WHO in der Durchführung eines regionalen Workshops, welcher in Tbilisi, Georgien, stattfand. Mehr als 20 ExpertInnen aus Mittel- und Osteuropa, dem Kaukasus und Zentralasien nahmen an dem Workshop teil. Der Workshop wurde in einem gemischten Format abgehalten – in-persona und online. HEJSupport koordinierte die Entwicklung einer gemeinsamen NRO-Präsentation über die Arbeit mit Bleifarben in den EECCA-Ländern. Die Präsentation ist verfügbar unter <https://hej-support.org/lead-paint-law-development-and-implementation-in-the-central-and-eastern-european-region/>

Outlook 2023

HEJSupport plant, seine Arbeit zu den oben genannten Themen fortzusetzen. Für 2023 sind Mittel des deutschen Bundesumweltministeriums, des UN-EP-Special Programme, von EURENI, Plastic Solution Fund und SSNC gesichert. Weitere Anträge laufen noch, und mehr sind geplant.

Im Jahr 2023 plant HEJSupport, die Möglichkeiten von Partnerschaften auszuloten, welche eine Finanzierung im Rahmen der Basel Plastic Waste Partnership, Plastic Solution Fund, Green Grants, EEDI und anderen Programme ermöglichen könnten. Diese Fundraising-Aktivitäten zielen darauf ab, eine nachhaltige Finanzierung zu gewährleisten, die es der Organisation ermöglicht, ihre Arbeit in den Bereichen Chemikalien- und Abfallmanagement, Gender/Frauen und Chemikalien, Transparenz in Materialien und Produkten fortzusetzen und NROs und Gemeinden in Not zu unterstützen. HEJSupport wird auch weiterhin Organisationsentwicklung betreiben und seine Möglichkeiten zur Umsetzung der Vereinsziele erweitern.

Thematische Websites

SustainFashion

www.sustainfashion.info

Harmonized Chemical Transparency in Materials and Products

www.globalchemicaltransparency.org

Plastic and toxic free periods

www.ptfperiod.info

SAICM Networking

<https://hej-support.org/SAICM-networking/>

HEJSupport Online Course Platform

<https://hej-support.org/online-courses/>



Finanzen 2022

Erträge und Aufwendungen in Euro **01.01.2022 - 30.12.2022**

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliedsbeiträge	0,00	Veranstaltungen	1.151,55
Spenden	5,00	Büro- und Verwaltung	7.084,54
Zuwendungen aus Projekten	607.777,43	Reisekosten	16.528,17
Sonstiger Ertrag	0,00	Fremdarbeiten	299.759,58
		Sonstiger Aufwand	847,86
		Zuwendungen an Projektpartner	209.623,69
Total	607.782,43	Total	534.995,39

Im Jahr 2022 war die finanzielle Situation stabil und alle finanziellen Verpflichtungen wurden erfüllt. Wir konnten auch einige Ersparnisse für Vorauszahlungen in der Zukunft bilden. Einige Projekte, die im Jahr 2022 ausgeführt wurden, werden im folgenden Jahr finanziert.

Die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen ergibt sich aus der Vorauszahlung für Projekte. Insgesamt hat HEJSupport Einsparungen in Höhe von ca. 35.000, die in der Einnahmen/Ausgaben-Übersicht nicht berücksichtigt sind.

a



hej![!]support
health . environment . justice

www.hej-support.org